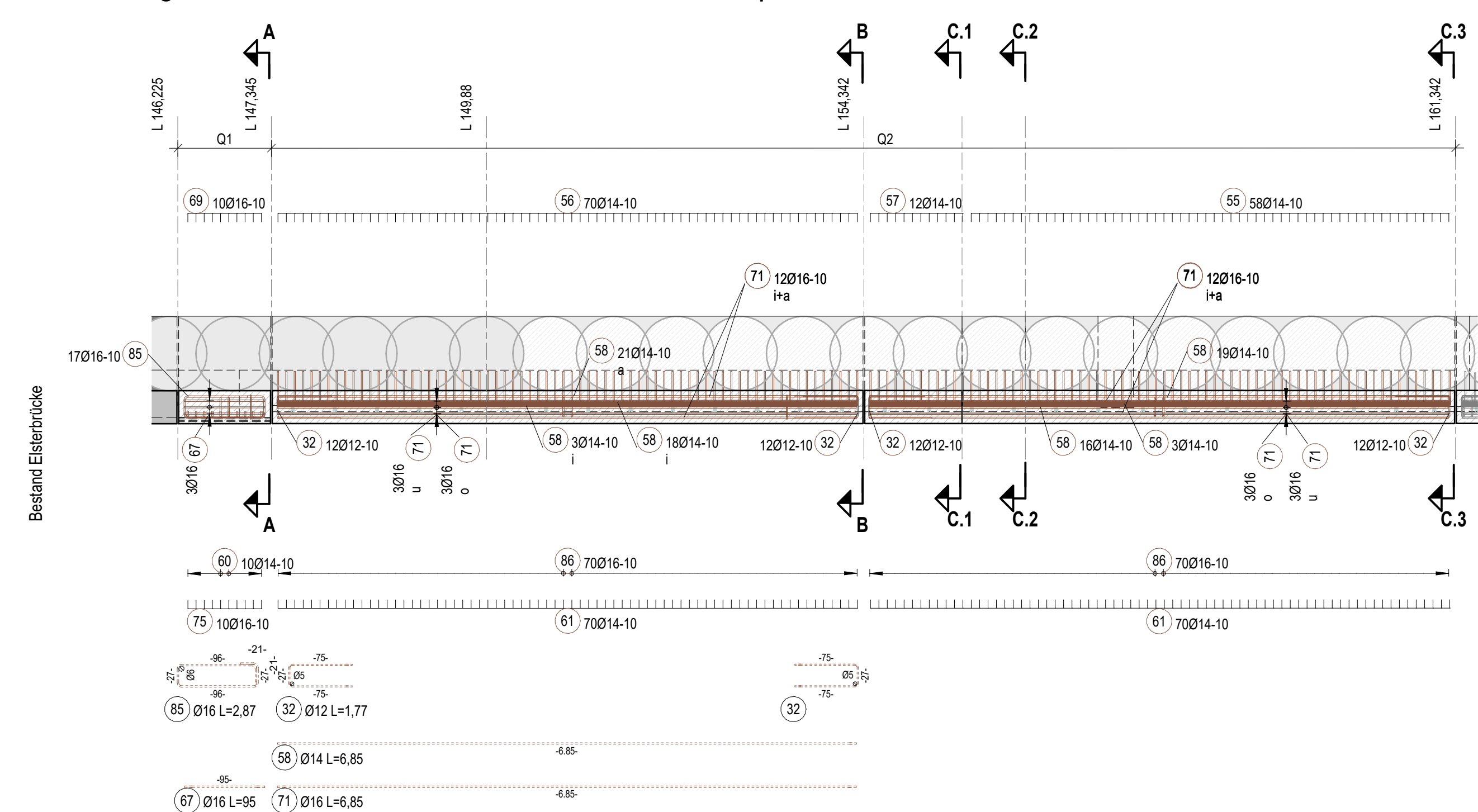
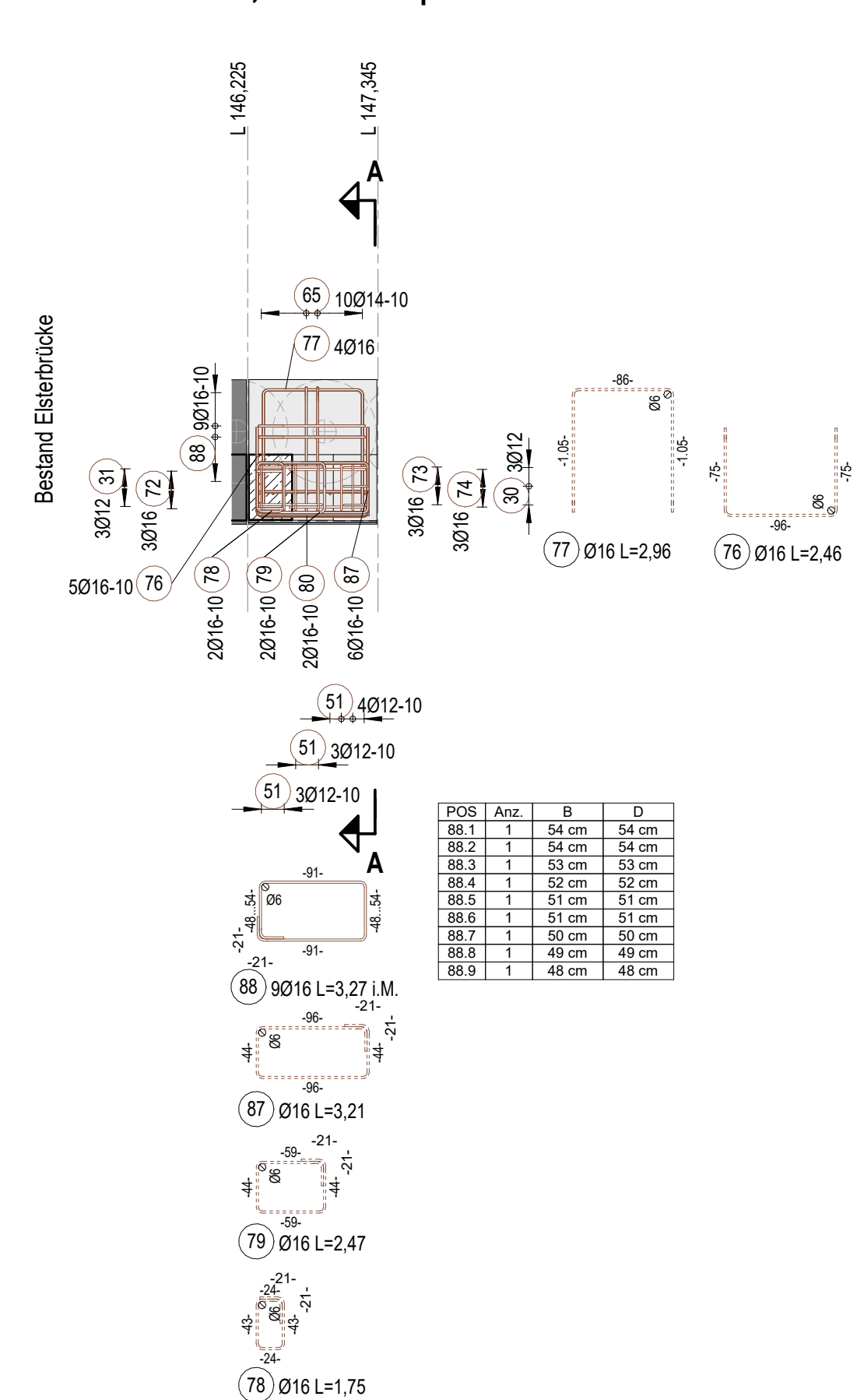


Bewehrung Vorsatzschale Teilabschnitt 3.2 - linkes Ufer, Teil 1 | M 1 : 50



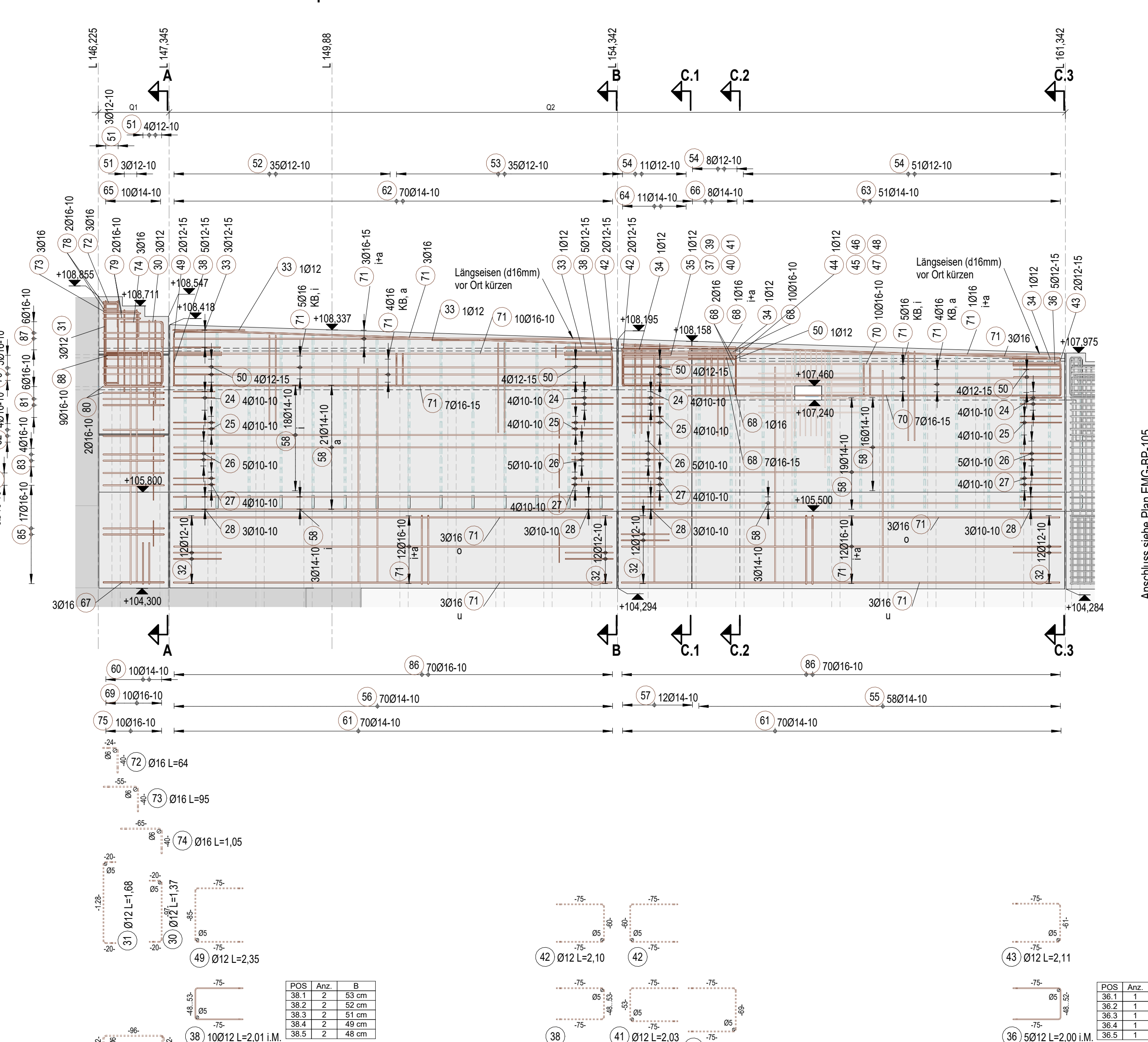
Bewehrung Kopfbalken Teilabschnitt 3.2 - linkes Ufer, Teil 1-Q1 | M 1 : 50



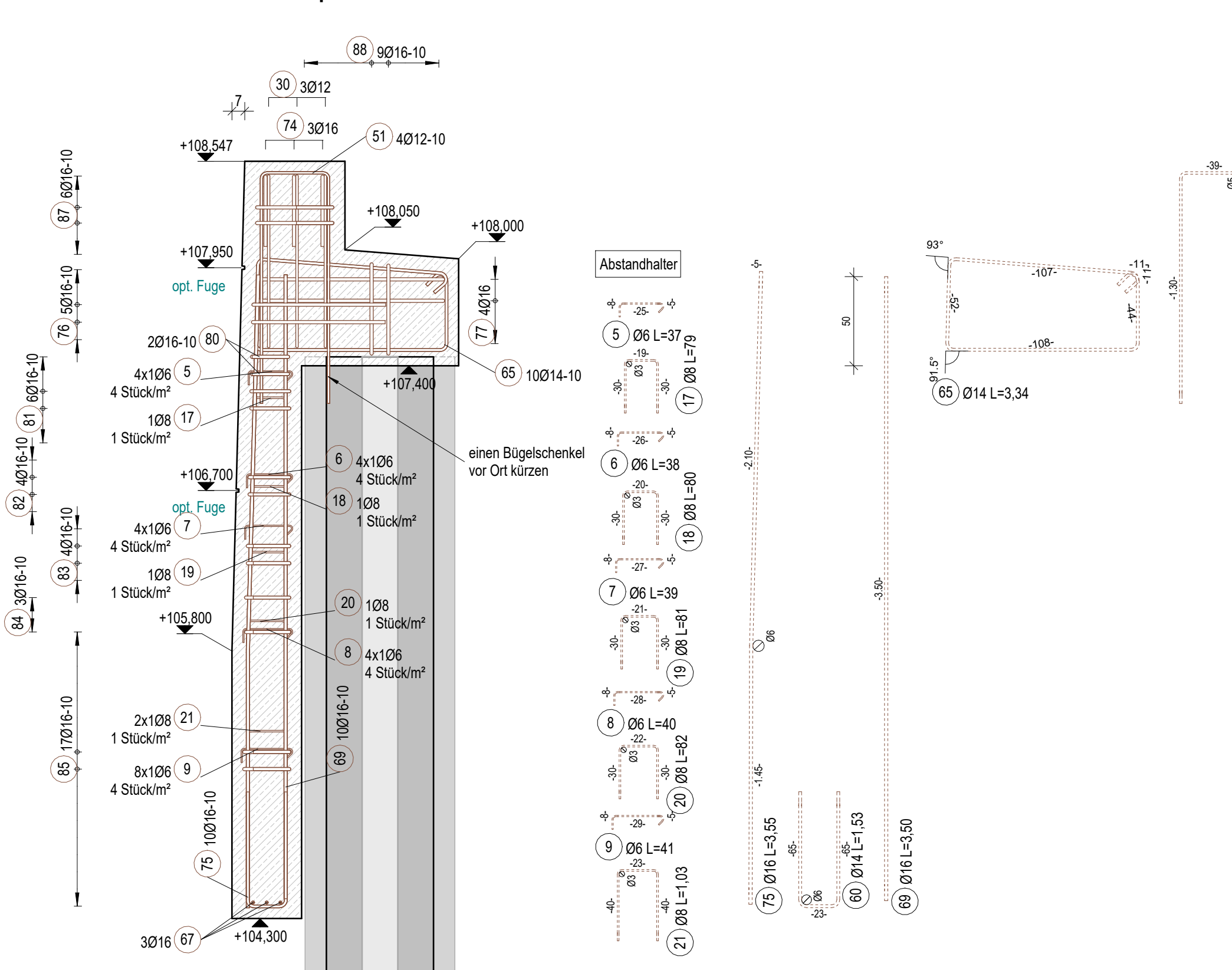
Gesamtbiegeformauszüge | M 1 : 50



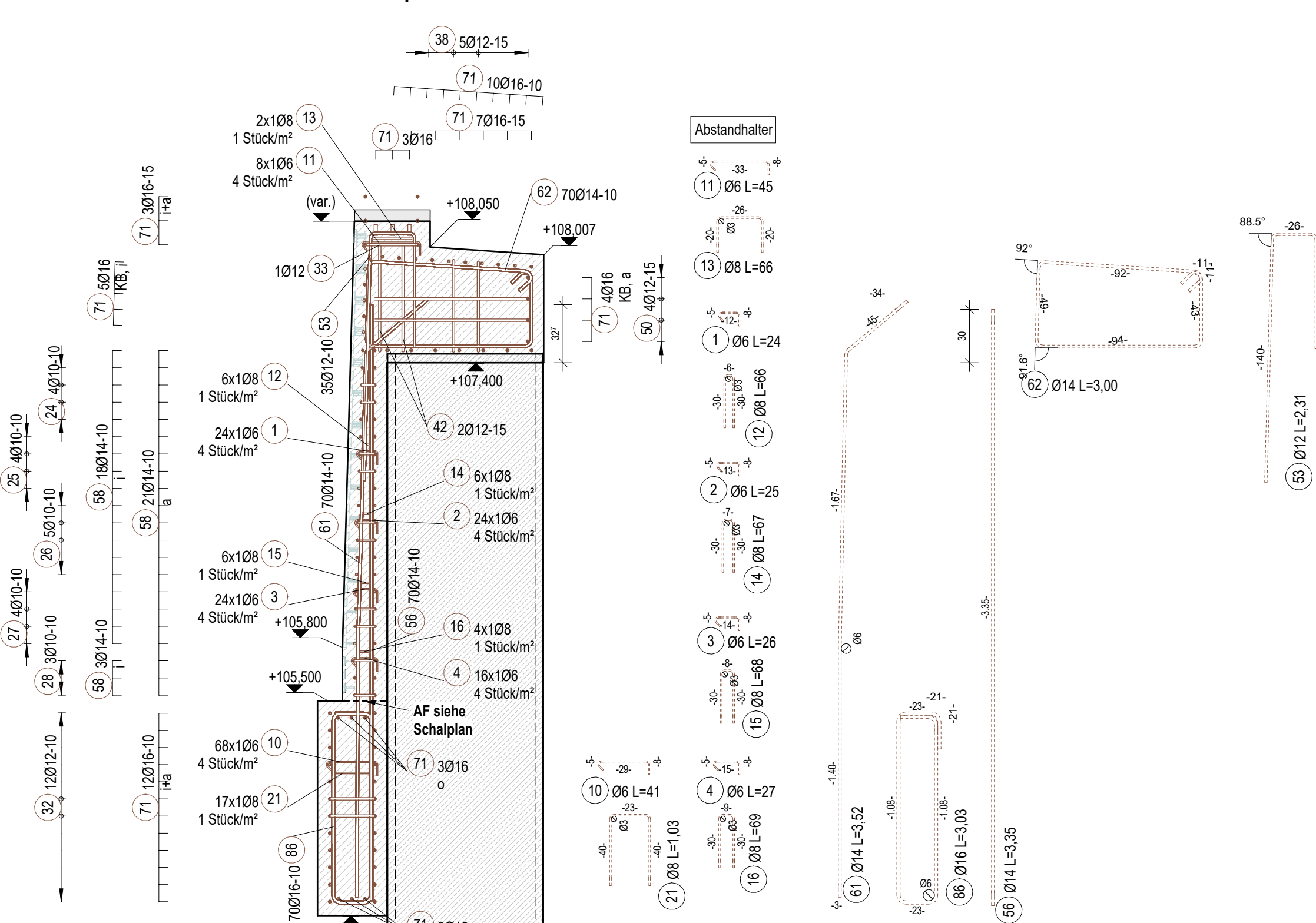
Wandansicht - Grabenseite Teil 1 | M 1 : 50



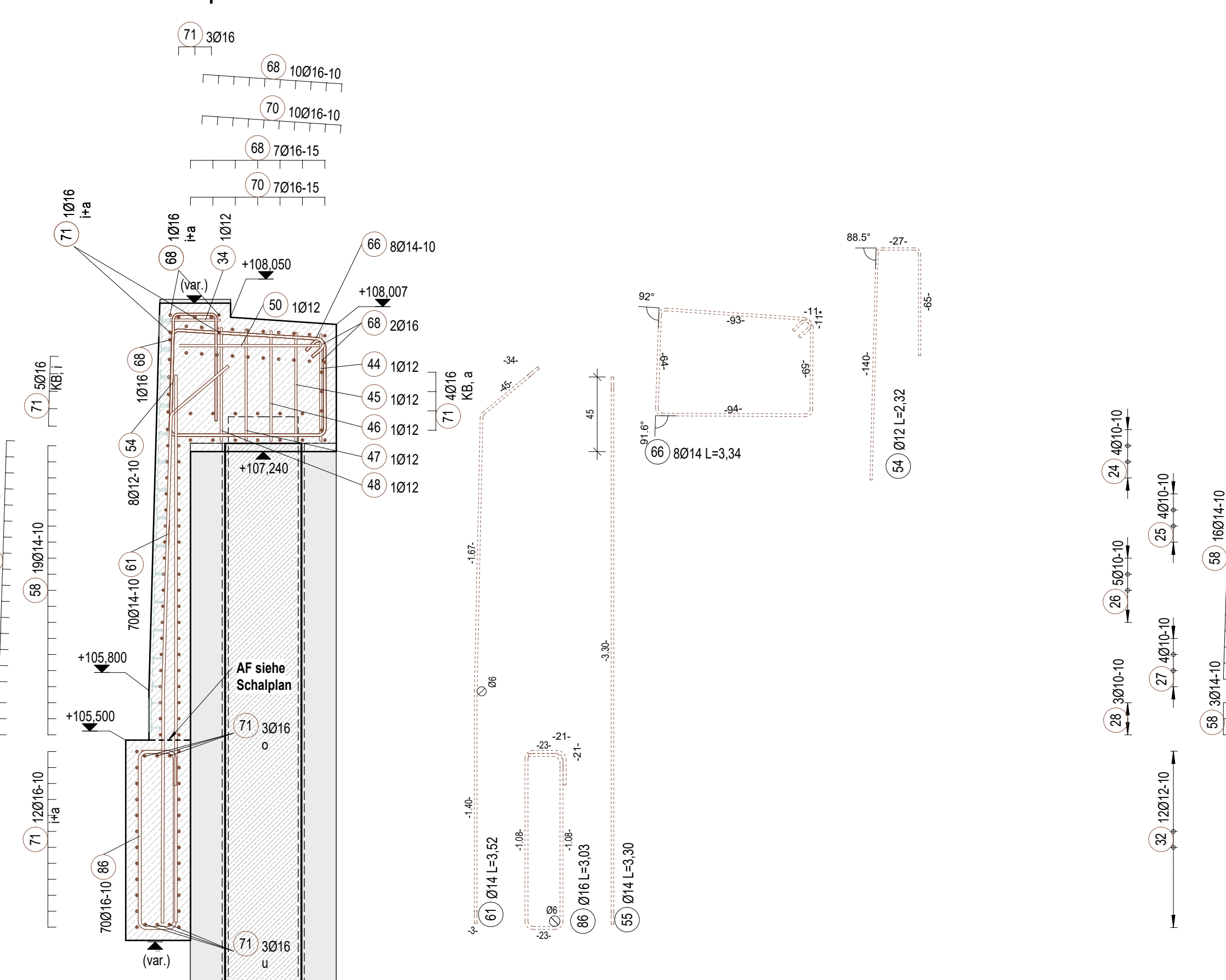
Schnitt A-A | M 1 : 25



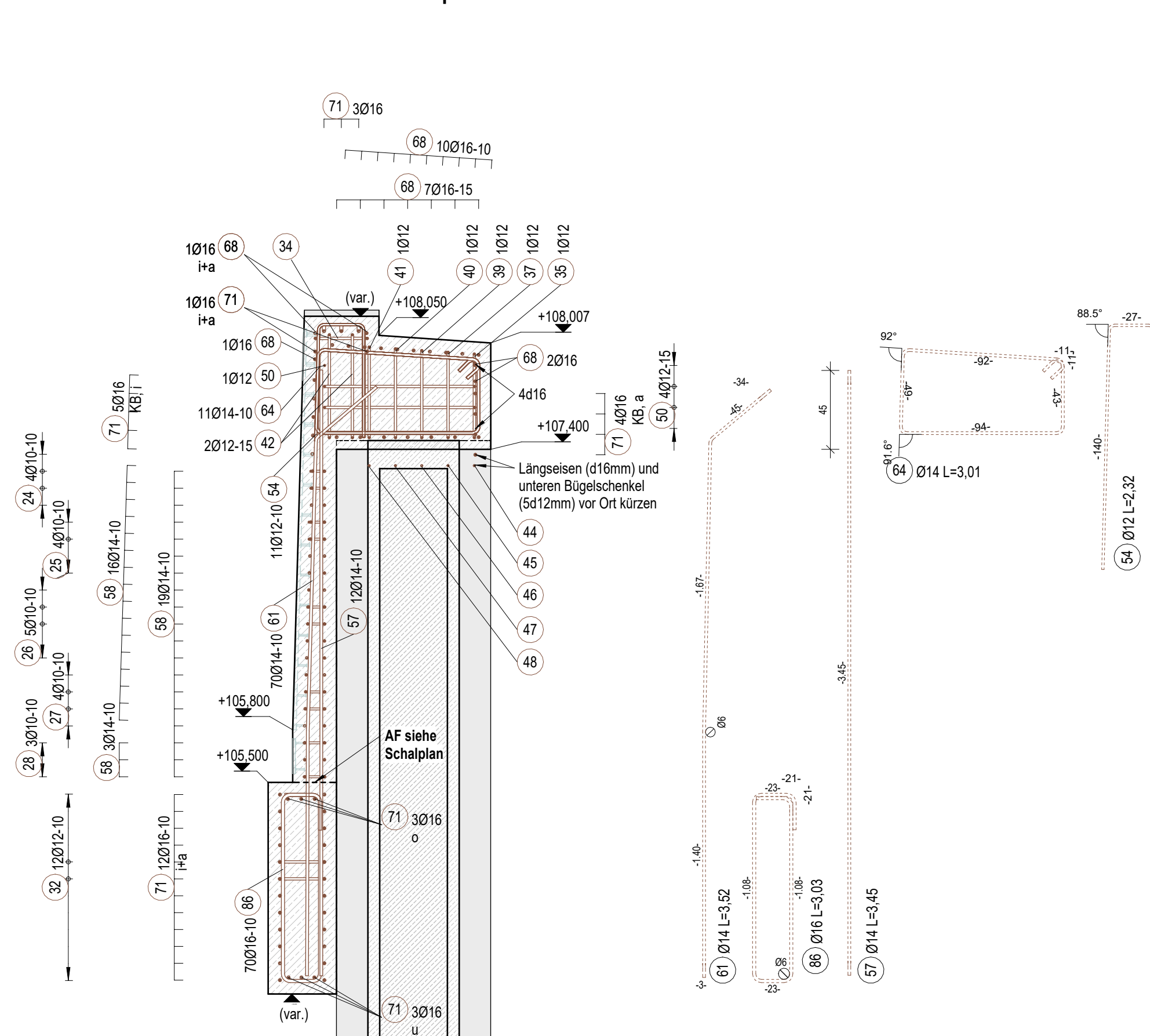
Schnitt B-B | M 1 : 25



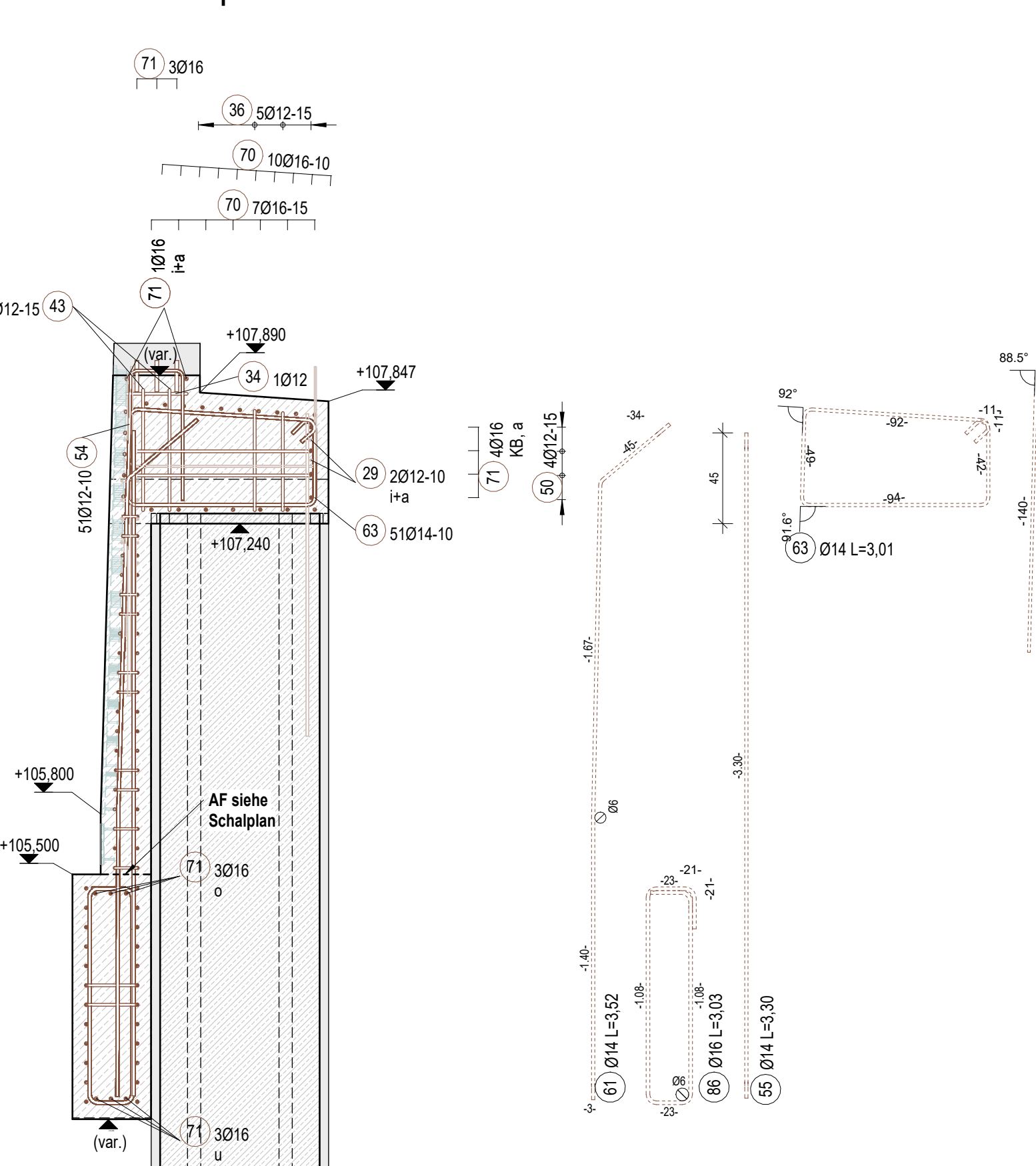
Schnitt C.2-C.2 | M 1 : 25



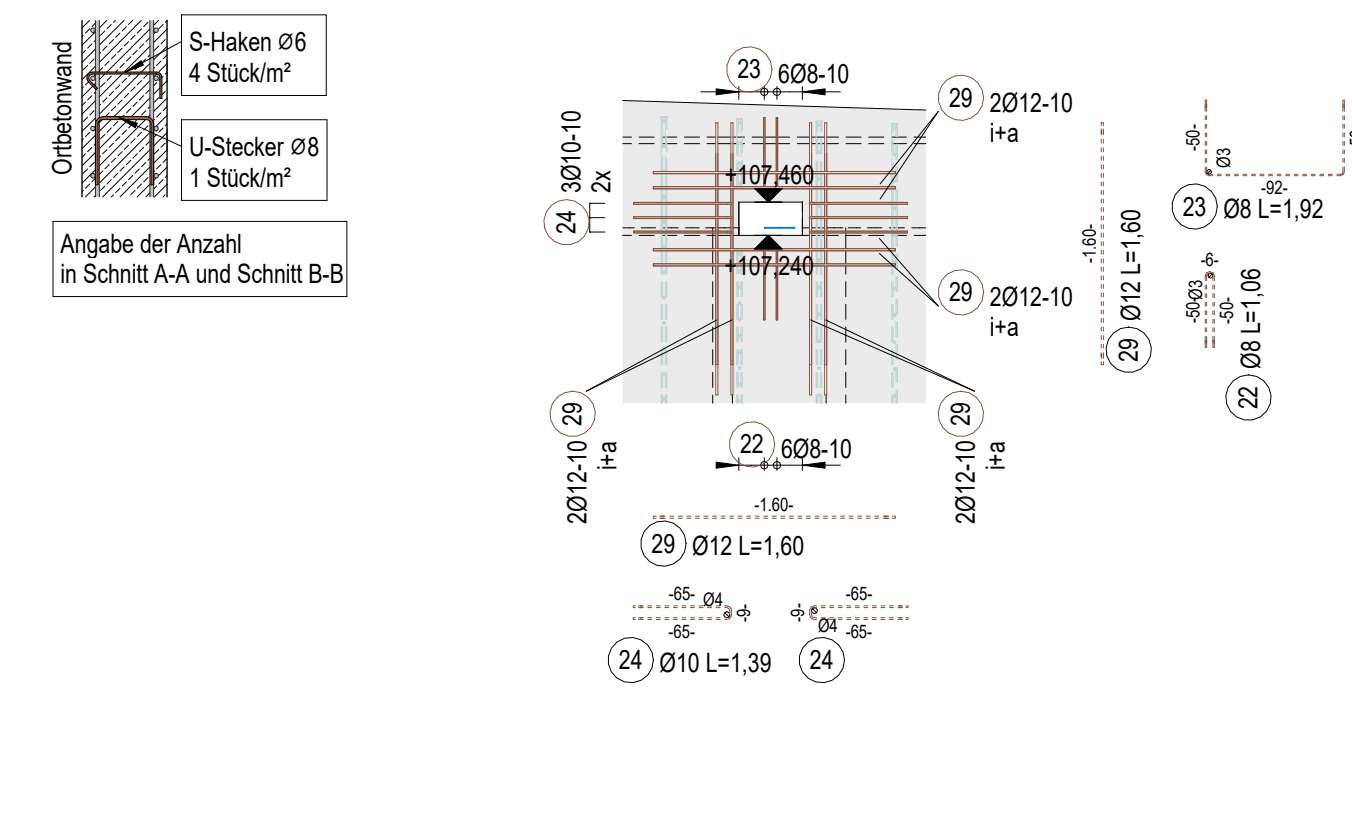
Schnitt C.1-C.1 | M 1 : 25



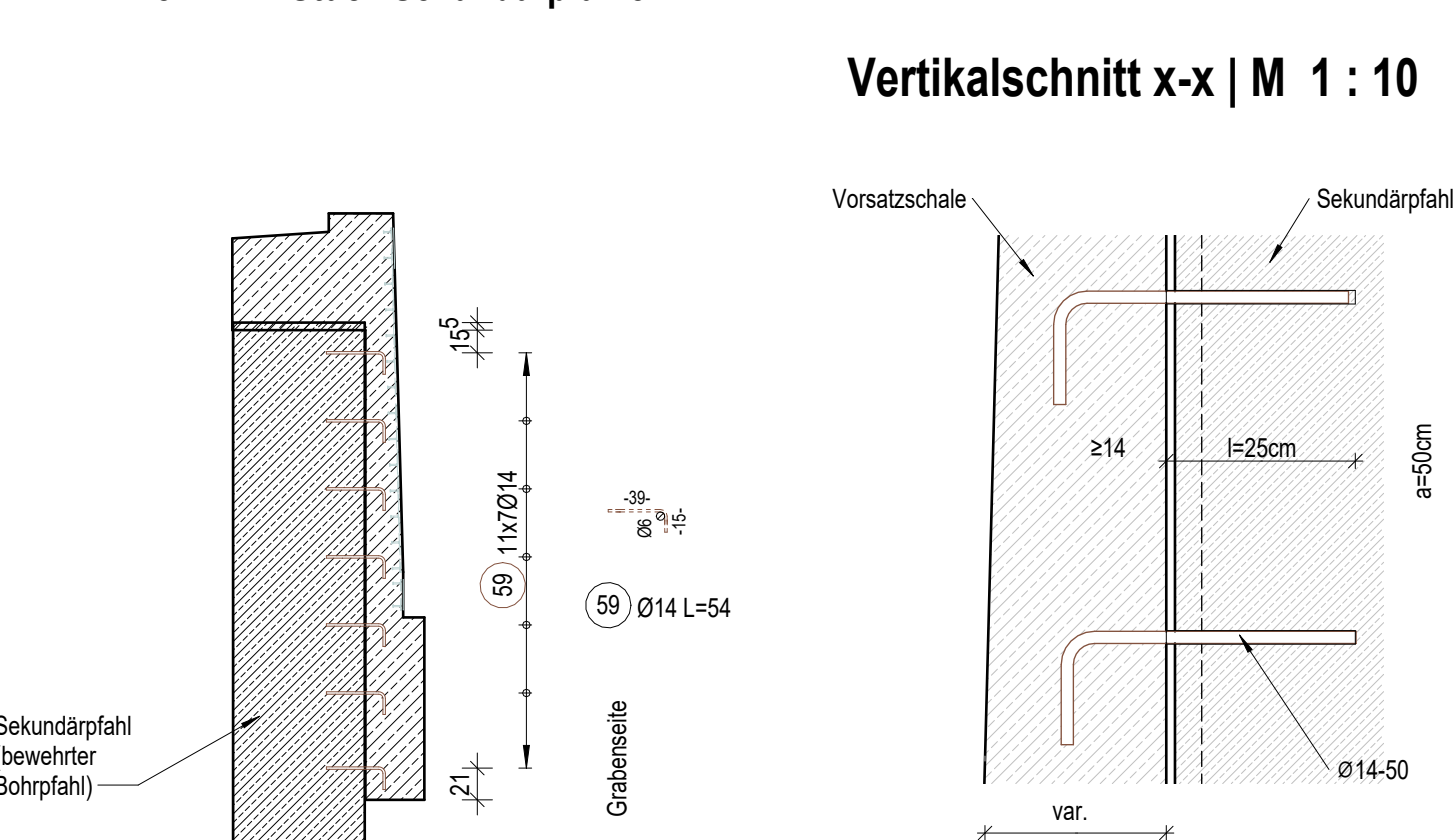
Schnitt C.3-C.3 | M 1 : 25



Regeldetail: S-Haken / U-Stecker



Regeldetail Verankerung Vorsatzschale Teil 1 : 11 Stück Sekundärpfähle



Zugehörige Pläne

EMG-SP-102	Schalplan	Kopfbalken, Vorsatzschale - linkes Ufer, Teil 1
EMG-SP-104	Bewehrungsplan	Kopfbalken, Vorsatzschale - linkes Ufer, Teil 1
EMG-SP-105	Bewehrungsplan	Kopfbalken, Vorsatzschale - linkes Ufer, Teil 2
EMG-SP-106	Bewehrungsplan	Kopfbalken, Vorsatzschale - linkes Ufer, Teil 3
EMG-SP-107	Bewehrungsplan	Kopfbalken, Vorsatzschale - linkes Ufer, Teil 4

Legende

Absta	Abstandhalter	ME	Montageeisen	KB	Kopfbalken
AE	Anschlüsse	VE	Verankerung		
AF	Arbeitsflur	WU	Wasserundurchlässig		
EBT	Einbauteil	HA	innen und außen		
bd	Verankerungslänge	u/o	unten und oben		
o	Übergangslänge	l/r	links / rechts		

Hinweise

Alle Maßangaben sind Rohmaßabstände und dienen im Bewehrungsplan nur zur Orientierung! Stahlmaße beziehen sich auf Außenmaße (Methode A nach DIN EN ISO 3769). Die Stückzahlen der Bewehrung sind vor der Ausführung vom Unternehmen verantwortlich zu prüfen. Ausparungen (für HLSE etc.) sind mit den Architektzeichnungen zu vergleichen und evtl. notwendige Änderungen der Bewehrungsführung mit der Tragwerksplanung zu klären. An Ausparungen ist die Bewehrung auf der Baustelle auszuscheiden und durch Rundstahlbewehrung seitlich zu ersetzen. Nicht genehmigte oder dargestellte Bewehrung ist den zugehörigen Bewehrungsplänen zu entnehmen. Alle Einbauteile, soweit statisch erforderlich und relevant (z.B. HBT, Ankerplatten etc.), sind den Schalplänen zu entnehmen. Zusätzlich sind die Pläne der beteiligten Architekten und Fachplaner zu beachten. Einbauteile sind im Bewehrungskorb zu fixieren. Einzelne Teile von Bewehrungskörben sind untereinander und in der Schalung genügend zu fixieren. Wenn erforderlich, sind Abstandhalter, Böcke etc. im ausreichenden Umfang hinzuzufügen. Rüttelrücken und Betonieröffnungen nach DIN-Merkblatt "Betonierbarkeit von Bauteilen aus Beton und Stahlbeton". Besonders im Bereich hoher Bewehrungskonzentration ist auf Einbringmassen, Rüttelgassen etc. zu achten. Nachbehandeln des Betons nach DIN 1045-3 sowie DIN EN 13870. Arbeitsflächen nach ZTV-Lag ausbilden (Zustellbereich freihalten). Bei der Begrenzung der Rostbreite für dieses Bauteil wurde ein Beton angenommen, dessen Betonzugfestigkeit nach 5 Tagen höchstens 50% der mittleren Zugfestigkeit f_{ctm} erreicht. Die Betonzugfestigkeitsentwicklung f_{ctm}/f_{cm28} des Betons ist auf folgende Werte zu begrenzen: $\geq 0,30$ bei Betonieren unter normierten Temperaturen $\geq 0,50$ bei Betonieren unter unteren Temperaturen Für den Betoniervorgang sind in jedem Bohrpfahlzweck Kunststoffrohre DN 150 als Betonierrohre vorzusehen.

Mindestbiegerollendurchmesser d _B für Stäbe (EC2, Tabelle 8.1)			
Haken, Winkelhaken, Schrauben, Bügel	Schligstäbe oder andere Krümmungen von Stäben (Rahmenecken)		
Stabdurchmesser	Mindestwerte der Betondeckung rechtwinklig zur Krümmungsebene		
d _s < 20mm	d _s < 20mm	> 10mm und > 7 d _s	> 50mm und > 3 d _s
4 d _s	10 d _s	15 d _s	20 d _s

Die Stababstände werden auf Basis der Außenmaße berechnet			
Baustoffe	(Soweit nicht anders angegeben)		
letzte Stabsstahlposition:	88	Betonstahl:	B500 B
letzte Mattenposition:		Betonfestigkeitsklasse:	C35/45

Betondeckung [mm]	Expositionsklasse			
Bauteil	Vorhaltmaß, A/s			
Kopfbalken und Vorsatzschale	XC4, XD1, XF3, XA1, XM1, XA1	15	15	15

Alle Maßangaben auf den Plänen sind vor Beginn der jeweiligen Arbeiten am Bau zu prüfen. Bei Nichtübereinstimmung mit den tatsächlichen Gegebenheiten sind die Bewehrung unverzüglich zu informieren. Dies gilt auch bei Widersprüchen in den Planungsunterlagen und/oder erkennbaren Planungsfehlern. Ausparungen (für HLSE etc.) sind mit den Architektzeichnungen zu vergleichen und evtl. notwendige Änderungen der Bewehrungsführung mit der Tragwerksplanung zu klären. An Ausparungen ist die Bewehrung auf der Baustelle auszuscheiden und durch Rundstahlbewehrung seitlich zu ersetzen. Nicht genehmigte oder dargestellte Bewehrung ist den zugehörigen Bewehrungsplänen zu entnehmen. Alle Einbauteile, soweit statisch erforderlich und relevant (z.B. HBT, Ankerplatten etc.), sind den Schalplänen zu entnehmen. Zusätzlich sind die Pläne der beteiligten Architekten und Fachplaner zu beachten. Einbauteile sind im Bewehrungskorb zu fixieren. Einzelne Teile von Bewehrungskörben sind untereinander und in der Schalung genügend zu fixieren. Wenn erforderlich, sind Abstandhalter, Böcke etc. im ausreichenden Umfang hinzuzufügen. Rüttelrücken und Betonieröffnungen nach DIN-Merkblatt "Betonierbarkeit von Bauteilen aus Beton und Stahlbeton". Besonders im Bereich hoher Bewehrungskonzentration ist auf Einbringmassen, Rüttelgassen etc. zu achten. Nachbehandeln des Betons nach DIN 1045-3 sowie DIN EN 13870. Arbeitsflächen nach ZTV-Lag ausbilden (Zustellbereich freihalten). Bei der Begrenzung der Rostbreite für dieses Bauteil wurde ein Beton angenommen, dessen Betonzugfestigkeit nach 5 Tagen höchstens 50% der mittleren Zugfestigkeit f_{ctm} erreicht. Die Betonzugfestigkeitsentwicklung f_{ctm}/f_{cm28} des Betons ist auf folgende Werte zu begrenzen: $\geq 0,30$ bei Betonieren unter normierten Temperaturen $\geq 0,50$ bei Betonieren unter unteren Temperaturen Für den Betoniervorgang sind in jedem Bohrpfahlzweck Kunststoffrohre DN 150 als Betonierrohre vorzusehen.

Index: Datum: Änderung: Bearbeiter:

Stadt Leipzig
Amt für Stadtgrün und Gewässer
Abteilung Wasserwirtschaft / Flächenmanagement
Prager Straße 118-136, 04092 Leipzig

Freigelegte Pläne:
Freigelegte Pläne:
Freigelegte Pläne:
Freigelegte Pläne:

VORABZUG
09.02.2024 08:58:18

Verantwortung m. S. NN: Bauprojekt: Öffnung des Elstermühlgrabens
Auftraggeber: Fachplaner: Tragwerksplanung: TWP-Planungsbüro
Datum: bearbeitet: geprüft: Plan-Nr.: EMG-BP-104 Blatt: 1500 x 890
Unterzeichnet: Datum: Maßstab: 1:50 / 1:25